



Produkt-Information

PREVENTOL® GDA 50



PREVENTOL® GDA 50

Verwendungszweck

Mikrobizid für Desinfektionsmittel.

Wirkstoffkonzentrat für die Formulierung industrieller Konservierungsmittel zur Wasseraufbereitung und für die Gebindekonservierung von Füllstoffsuspensionen/-slurry, Polymerdispersionen usw.

Als Biozid bei der Öl & Erdgasförderung/und beim Erdölvertrieb.

Chemische und physikalische Daten

Wirkstoff:	ca. 50 % Glutardialdehyd (1,5-Pentandial)
Produktbeschreibung:	Flüssigkeit

Spezifikation

Die Spezifikationsparameter sind der aktuellen Produkt-Spezifikation zu entnehmen.

Kennzahlen*

Dichte (20 °C):	ca. 1,13 g/cm ³
Dampfdruck (20 °C):	ca. 21 mbar; zu 99 % auf Wasser zurückzuführen
Erstarrungspunkt:	ca. -15 °C
Flammpunkt:	keiner (wässriges System)
pH-Wert:	ca. 3,2 - 4,2
Methanol:	max. 0,5 % (G/G)
Wasserlöslichkeit:	vollständig mischbar
Ionogenität:	nicht ionogen
Stabilität:	in sauren Lösungen beständig; in alkalischen Lösungen nur begrenzt stabil.

*Kennzahlen sind Angaben, die das Produkt zusätzlich beschreiben. Sie unterliegen nicht der ständigen Kontrolle und sind somit unverbindlich.

PREVENTOL® GDA 50

Lagerung und Handhabung

Bei sachgemäßer Lagerung und in verschlossenen Originalgebinden ist Preventol® GDA 50 1 Jahr lagerfähig.

Konzentrierte Preventol® GDA 50- Lösungen sind mit vielen allgemein gebräuchlichen Werkstoffen wie verzinktem Eisen, Aluminium, Zinn und Zink nicht verträglich. In konzentrierter Form lässt sich das Produkt in Gebinden und Geräten aus Polyethylen, mit eingebranntem Phenolharz beschichtetem Stahl, Edelstahl oder verstärktem Epoxidharz-Kunststoff lagern und handhaben. Preventol® GDA 50 gefriert bei -15 °C . Daher dürfte, sofern es sich bei dem Lagerbehälter nicht um einen im Gebäudeinneren oder unterirdisch installierten Tank handelt, eine Tank-Heizung und -Isolierung erforderlich sein. Ist eine Heizung notwendig, muss die Einwirkung von hohen Temperaturen vermieden werden, da sich die Lagerfähigkeit von Preventol® GDA 50 dadurch erheblich verkürzen kann. Ein Gefrieren kann zur Schichtenbildung im Produkt führen. Gefrorene Produktgebilde sind langsam aufzutauen, um die Entstehung von lokalen Überhitzungen (sog. „Hot Spots“) möglichst zu vermeiden. Eine Erhitzung sollte langsam mit Heißwasser-Rohrschlangen oder einem elektrischen Heizband erfolgen, und die Temperatur des Heizelementes sollte unter 60 °C liegen. Das aufgetaute Material ist sodann durch Rollen (Fässer) oder Umwälzung (Tanks) zu bewegen, um die Homogenität des Produkts wiederherzustellen. Bei kurzen Lagerzeiten (bis etwa 1 Monat) sind Temperaturen bis zu 37 °C tolerierbar, die bevorzugte maximale Lagertemperatur beträgt jedoch etwa 27 °C . Zum Umfüllen bzw. Umladen empfiehlt sich der Einsatz einer Zentrifugalpumpe aus Edelstahl. Als Werkstoff für sämtliche Dichtungen werden Silikon Nr. 65, „Teflon“ oder „Kalrez“ empfohlen. Bei der Handhabung von Preventol® GDA 50-Konzentraten ist unbedingt darauf zu achten, dass Hautkontakt mit der Flüssigkeit sowie das Einatmen der Dämpfe vermieden werden. Dem Personal sind Gummihandschuhe, Schutzbrillen oder Schutzmasken und geeignete Atemschutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen. Um eine übermäßige Dampfentwicklung zu vermeiden, sollte Preventol® GDA 50 nur Lösungen zugesetzt werden, die (fast) Raumtemperatur haben. Muss Preventol® GDA 50-Lösungen mit höheren Temperaturen zugegeben werden, empfiehlt sich die Zugabe des Produkts unterhalb der Lösungsoberfläche über ein Tauchrohr.

Wirkungsspektrum und Anwendungen

Preventol® GDA 50 besitzt ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien, Pilze, Hefepilze, Viren und Sporen. Preventol® GDA 50 ist in sauren und schwach basischen Systemen wirksam. Die Geschwindigkeit seiner antimikrobiellen Wirkung hängt von mehreren Faktoren wie pH-Wert, Einwirkungszeit, Temperatur, Konzentration bei Anwendung und Art der Formulierung ab.

Wichtigster Parameter bei der Regulierung der Wirksamkeit unter typischen Anwendungsbedingungen ist der pH-Wert. Bei einem pH-Wert von 8,5 ist die Wirkungsgeschwindigkeit etwa zwanzigmal höher als bei pH 5. Da der pH-Wert von Formulierungen mit Preventol® GDA 50 auf 2,5 bis 5 eingestellt werden muss, um das Produkt für den Einsatz bei Desinfektionsanwendungen lagerfähig zu machen, ist es dennoch üblich, die gebrauchsfertige Lösung durch Erhöhen des pH-Werts auf 7,5 bis 8,5 basisch zu aktivieren. Derart aufbereitete Lösungen bleiben bis zu 2 Wochen stabil.

Preventol® GDA 50 ist verträglich mit den meisten Tensiden (anionisch, nichtionisch, kationisch), Phenolverbindungen wie Preventol® O extra, Preventol® CMK, Preventol® BP, oligomeren Glykolen, quaternären Ammoniumverbindungen wie Preventol® R50/R80, Natriumnitrit, Korrosionsschutzmitteln wie Preventol® CI 7-100 und Preventol® BZT, Phosphatpuffern, Duft- und Farbstoffen.

PREVENTOL® GDA 50

Ein gutes Beispiel für eine vorteilhafte Kombination von Phenolverbindungen mit Glutaraldehyd ist das Desinfektionsmittelkonzentrat Preventol® CD 601. Das Produkt vereint die Vorteile der in den Phenolverbindungen enthaltenen Wirkstoffe p-Chlorometacresol und o-Phenylphenol, d.h. gute bakterizide und fungizide Wirksamkeit, insbesondere bei hoher Verunreinigung durch Blut und/oder Proteine, mit den Vorteilen von Glutaraldehyd, das über ein breites Wirkungsspektrum gegen Viren, und sogar gegen nackte Viren, verfügt. Hauptanwendungsbereich von Preventol® CD 601 ist die Desinfektion von Oberflächen; dieses Produkt kann aber auch zur Desinfektion von Ställen und sonstigen Tierbehausungen eingesetzt werden.

Neben seinen Wirkstoffkomponenten enthält Preventol® CD 601 auch Tenside, so dass das Produkt in einem Schritt desinfiziert und reinigt.

Auf Anfrage ist die Produktinformation erhältlich.

Mit Preventol® GDA 50 formulierte biozide Produkte sind, abgesehen vom Haupteinsatz im Desinfektionsbereich, in folgenden Anwendungen wirksam: Schleimverhütungsmittel und Konservierungsmittel für die Papierindustrie, z. B. für Füllstoffsuspensionen/-slurry, Mikrobizid für die Kühlwasseraufbereitung, Biozid bei der Öl & Erdgasförderung und beim Erdölvertrieb sowie Gebindekonservierungsmittel für Kosmetik-Produkte.

Preventol® GDA 50 ist nicht verträglich mit primären Aminen, Alkoholen mit niedrigem Molekulargewicht und Lösungen mit hohem pH-Wert (9 bis 13).

Registrierungen / Zulassungen / Empfehlungen

Europa:

Kosmetika: Glutaraldehyd ist in der Kosmetik-Richtlinie (76/768/ EWG), Anhang 6, Teil I, Nr. 48, registriert; Colipa Nr. P-76, (max. 1000 ppm Wirkstoff).

Frankreich:

Erlass vom 27.10.1975: Glutaraldehyd ist als Desinfektionsmittel zur Reinigung von Materialien und Gegenständen, die in Kontakt mit Lebensmitteln kommen, zugelassen.

Deutschland:

BgVV XXXVI: Glutaraldehyd ist für die Herstellung von Papierprodukten, die in Kontakt mit Lebensmitteln kommen, zugelassen (< 2,5 % der Trockenfasermasse, max. 2 ppm im fertigen Papier).

Niederlande:

Warenwet: Der Wirkstoff Glutaraldehyd ist für die Herstellung von Papierprodukten, die in Kontakt mit Lebensmitteln kommen, zugelassen (1995) (Kap. 2, Absatz 1.2.2.c). SML = 3 mg/kg.

USA:

Food and Drug Administration (FDA): Glutaraldehyd ist zugelassen für:

FDA 21 CFR 175.105 = Konservierungsmittel für Klebstoffe, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen.

FDA 21 CFR 176.300 = Schleimverhütungsmittel für die Papierherstellung (max. 750 g Wirkstoff/Tonne Papier).

PREVENTOL® GDA 50

FDA 21 CFR 176.170 = Konservierungsmittel für Pigmente und Füllstoffschlämme für Papier und Pappe, wässrige und fettige Lebensmittel (max. 300 ppm, bezogen auf die Trockenmasse).

FDA 21 CFR 176.180 = Konservierungsmittel für Pigmente und Füllstoffschlämme für Papier und Pappe, trockene Lebensmittel (max. 300 ppm, bezogen auf die Trockenmasse).

FDA 21 CFR 173.320 = Zuckerrüben-Antimikrobizid (max. 250 g Wirkstoff pro Tonne Zuckerrüben).

Weitere aktuelle Informationen zum Registrierungsstatus unserer Produkte erhalten Sie unter der Adresse:

LANXESS Deutschland GmbH
Geschäftsfeld Materialschutz
Regulatory Affairs
D-51369 Leverkusen
Telefax: (02 14) 30-7 23 39

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Handhabung von Preventol® GDA 50 sind die allgemein für den Umgang mit Chemikalien empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, z. B. Tragen von Schutzkleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhen. Mit dem Produkt in Berührung gekommene Hautpartien sind sofort mit viel Wasser und Seife zu reinigen; nach Augenkontakt Augen sofort mit viel Wasser spülen und gegebenenfalls Arzt aufsuchen. Verschmutzte oder durchtränkte Kleidung sofort wechseln.

Das aktuelle Sicherheitsdatenblatt ist zu beachten. Es enthält weitere Angaben zu Kennzeichnung, Transport und Lagerung sowie Informationen zu Handhabung, Produktsicherheit und Umweltverhalten.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produkt-Information lesen.

Kennzeichnung

Zu dieser Produkt-Information gehört bindend Kapitel 15 des aktuellen Produkt-Sicherheitsdatenblattes, das die Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung und entsprechenden EU-Richtlinien angibt.

5/5

Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer aktuellen Beratungshinweise - insbesondere unserer Sicherheitsdatenblätter und technischen Informationen - und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der aufgrund unserer anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkten erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte und unsere Beratung erfolgen nach Maßgabe unserer jeweils aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

LANXESS Deutschland GmbH
Business Unit Material Protection
51369 Leverkusen/Germany
www.protectedbypreventol.com